

# Weltrekord-Triathlon in der Wingst

Rund 2000 Schülerinnen und Schüler starten Anfang Juni beim „go sports triathlon“ / Erfolgsgeschichte wird fortgesetzt

VON JAN UNRUH

**Wingst.** Die Wingst ist ein Begriff in der deutschen Triathlon-Szene. Das hat viel mit dem „go sports triathlon“ zu tun. Im Jahr 2003 sorgte dieser sogar für einen Weltrekord. Und auch in diesem Jahr sind über 2000 Schülerinnen und Schüler am Start.

Als Anfang der 2000er-Jahre mehr als 3500 Schülerinnen und Schüler beim „go sports triathlon“ um die Wette schwammen, Rad fuhren und liefen, sorgte die Wingst für große Schlagzeilen. Durch einen aufgestellten Weltrekord. Zu der Zeit war es der größte Schülertriathlon der Welt. Ganz so viele Teilnehmer wie damals sind es nun nicht mehr, doch noch immer zählt der alle zwei Jahre stattfindende „go sports triathlon“ zu den größten Veranstaltungen dieser Art. Knapp 2000 Schülerinnen und Schüler haben sich für den Triathlon am 4. und 5. Juni angemeldet. Das sind deutlich mehr als noch vor zwei Jahren, als die Veranstalter mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen hatten. „Das kann sich schon sehen lassen“, sagt Heino Grewe-Ibert, einer der Organisatoren des Triathlons. Die Vorbereitungen für den mittlerweile zwölften Schülertriathlon seien schon weit fortgeschritten. Der Zeitplan und die Finanzierung stehen. Nun gehe es um die Details. Für die Schüler bleibt die Teilnahme kostenfrei. „Da legen wir großen Wert drauf“, so Grewe-Ibert.

## Rund 200 Helfer sind im Einsatz

Um eine solch große Veranstaltung mit rund 2000 Kindern auf die Beine zu stellen, braucht man nicht nur ein umtriebiges Organisationskomitee und Sponsoren, sondern sehr viele ehrenamtliche Helfer. Knapp 200 Menschen sorgen an den zwei Tagen dafür, dass der Triathlon reibungslos über die Bühne geht. „Das ist ein richtiges Brett“, sagt Heino Grewe-Ibert. Einen Großteil des Helferteams stellt traditionell die Schule Am Dobrock in Cadenberge. Auch in diesem Jahr sind knapp 100 Helfer aus der Schule dabei – über die Hälfte davon sind Schülerinnen und Schü-



Aus dem Wasser geht es für die Schüler beim „go sports triathlon“ auf das Fahrrad, ehe zum Abschluss noch eine Laufeinheit ansteht. Foto: Unruh



Das Organisationskomitee des einst weltgrößten Schülertriathlons in der Wingst steckt in den Vorbereitungen für die Veranstaltung Anfang Juni. Foto: Unruh

ler. Das ist nur ein Beispiel für die gute und enge Zusammenarbeit verschiedenster Institutionen beim „go sports triathlon“. „Andere Regionen sind neidisch

über unser Netzwerk“, weiß Grewe-Ibert. Im Boot sitzen unter anderem die Kreisverwaltung, die Weser-Elbe Sparkasse, die Sportjugend im Kreissportbund, der

über unser Netzwerk“, weiß Grewe-Ibert. Im Boot sitzen unter anderem die Kreisverwaltung, die Weser-Elbe Sparkasse, die Sportjugend im Kreissportbund, der

VfL Wingst, der Triathlon-Verband Niedersachsen, das Regionale Landesamt für Schule und Bildung sowie weitere örtliche Vereine. „Hier läuft es“, ergänzt Grewe-Ibert, der selbst jahrelang für den Triathlon-Verband deutschlandweit unterwegs war.

In diesem Jahr wird auch wieder das Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ im Rahmen des „go sports triathlons“ ausgetragen. Das erhält in diesem Jahr eine besondere Fußnote, denn ein paar Wochen nach dem Schülertriathlon steigen die Olympischen Spiele in Paris – mit dabei ist der Wingster Lasse Lührs, der seine ersten Triathlon-Erfahrungen beim „go sports Triathlon“ sammelte. „Das ist wirklich eine schöne Geschichte“, sagt Annette Butzke vom Organisationsteam. Und wenn es nach den Organisatoren und den Teilnehmern geht, wird es nicht die letzte schöne Geschichte dieses Wingster Erfolgsevents sein...